

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 323

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisses: un an Fr. 6.
2^e semestre 3.
Étranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. **Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.** **Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.** Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoucen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. **Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**
Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.). **Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).**

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland: Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in St. Petersburg, Herrn C. Schütz, über das Jahr 1902. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Baumwolle. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Ausländische Submissionen. — Soumissions. — Aussenhandel Englands.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg.

1903. 17. August. Unter der Firma Käsergenossenschaft Lyss hat sich, mit Sitz in Lyss, eine Genossenschaft auf unbestimmte Zeit gegründet zum Zweck der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch, sei es durch den Betrieb einer Käserei auf eigene Rechnung oder Verkauf der Milch an einen Uebernehmer. Die Statuten datieren vom 17. Mai 1903. Genossenschaftler sind die beim bisherigen Betriebe der bereits bestehenden Käserei beteiligten Milchlieferanten oder bei Pächtern die Eigentümer der betreffenden Güter, sofern sie die Statuten bei deren Feststellung unterzeichnen und sich zur Uebernahme und Einzahlung der ihnen zugetheilten Stammanteile verpflichten. Wer der Genossenschaft später beitreten will, hat sich beim Vorstandspräsidenten anzumelden und nach Aufnahme durch die Hauptversammlung die Statuten zu unterzeichnen und die beziehenden Stammanteile einzubezahlen. Auch können den später Eintretenden Eintrittsgelder und Zuschüsse zum Reservefonds auferlegt werden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Tod, Konkurs oder Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, kann jedes Mitglied auf Schluss des Rechnungsjahres, 30. April, austreten, hat jedoch sein Austrittsbegehren bis zum vorhergehenden 1. Weinmonat dem Vorstandspräsidenten schriftlich anzuzeigen. Auf das Absterben eines Genossenschafters sind dessen Erben berechtigt, für die Dauer des laufenden und des nächstfolgenden Jahres an dessen Stelle zu treten. Bei samthafter Verpachtung eines Gutes tritt der Pächter, sofern er von der Generalversammlung als Milchlieferant angenommen worden, für die Dauer des Pachtverhältnisses und soweit es den Betrieb anbelangt, an Platz des betreffenden Genossenschafters. Doch haben Pächter keine Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen. Das Grundkapital der Genossenschaft wird zerlegt in Stammanteile zu Fr. 50, von denen jeder Genossenschaftler wenigstens einen zu übernehmen hat. An Einnahmen der Genossenschaft sind im fernern vorgesehene Beiträge der Milchlieferanten nach Verhältnis der Milchlieferung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Ein Gewinn wird nicht heabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, der Vorstand, die Milchfecker und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident-Kassier, Sekretär und drei Beisitzern. Die drei erstern führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Präsident ist Friedrich Marti, Gemeindegeschreiber, von und in Lyss; Vizepräsident-Kassier: Gottfried Steiner, von Schöpligen, in Lyss; Sekretär: Wilhelm Daub, Landwirt, von und in Lyss; Beisitzer: Samuel Afolter und Fritz Möri-Häberli, Landwirte, von und in Lyss, und Fritz Christen, von Grasswil, Müller und Landwirt in Lyss.

Bureau Bern.

17. August. Die Firma Otto Brunner in Bern (S. H. A. B. Nr. 121 vom 29. April 1896, pag. 500), Zementziegel- und Fabrikation übriger Zementwaren, in Ostermündigen, ist infolge Absterbens des Inhabers und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

17. August. Die Firma Gottlieb Schmidiger in Schangnau (S. H. A. B. Nr. 85 vom 6. April 1894, pag. 341) ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Hasle (Luzern) erloschen.

17. August. Die im Handelsregister eingetragene Genossenschaft Käsergenossenschaft Zücherershaus, mit Sitz in Zücherershaus Gemeinde Truh (S. H. A. B. Nr. 317 vom 20. September 1900, pag. 1271) hat an der Hauptversammlung vom 25. Oktober 1902 ihren Vorstand für die Jahre 1903 und 1904 bestellt wie folgt: Präsident: Ulrich Jakob, Gutsbesitzer zu Unter-Zücherershaus; Vizepräsident und Kassier: Christian Häbeger, Gutsbesitzer, zu Schneidershaus; Sekretär: Johann Zaugg, Gutsbesitzer, im hinteren Schwandberg, alles Gemeinde Truh. Der Präsident, bezw. der Vizepräsident, zeichnet kollektiv mit dem Sekretär die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

17. August. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Eggliwyl, mit Sitz in Eggliwyl (S. H. A. B. Nr. 48 vom 2. März 1894, pag. 191) hat in ihrer Generalversammlung vom 8. Februar 1903 am Platze des verstorbenen Friedrich Baldemann zu ihrem Präsidenten gewählt: Christian Zürcher, Landwirt, im Oberfeld zu Eggliwyl, welcher kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Jakob Stettler für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

St. Gallen — St-Gall — San Galle

1903. 14. August. In der am 7. Juni 1903 stattgehabten Generalversammlung der Konsumgenossenschaft Rüthi, mit Sitz daselbst (S. H. A. B.

Nr. 305 vom 2. September 1901, pag. 1248) wurden die Statuten teilweise revidiert, wobei jedoch die schon früher publizierten Tatsachen nicht modifiziert worden sind. Die Betriebskommission setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt: Fridolin Hohl, Bäcker, von Mels, Präsident; August Gächter, Vizepräsident; August Rohner, Kassier; Wilhelm Gächter, Aktuar; August Büchel, Galtus Büchel, Stephan Büchel, alle bürgerlich von und wohnhaft in Rüthi.

14. August. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des kantonalen Registerführers gemäss Art. 26, Al. 2, der bundesrätlichen Verordnung vom 6. Mai 1890 über das Handelsregister:

Inhaber der Firma August Breitenmoser in Rorschach ist August Reitenmoser, von Mosnang, in Rorschach. Liegenschaftsagentur. Zur Burghalde, am Burgweg.

14. August. Die Firma Bilegg-Broger in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 135 vom 10. April 1900, pag. 543) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

14. August. Käsergenossenschaft Zuckenriet, mit Sitz in Niederhelfenschwil (S. H. A. B. Nr. 101 vom 9. April 1897, pag. 415). Änderungen im Vorstand: Jacob Fisch, Präsident; Friedrich Arn, Kassier; Josef Zwick, Aktuar; Gottfried Spring, und August Schlauff; alle fünf wohnhaft in Zuckenriet.

Waadt — Vaud — Val
Bureau de Lausanne.

1903. 15. août. L'inscription de la maison Ch. Bergier, à Lausanne, courtage et représentation (F. o. s. du o. des 8 mai 1893 et 16 juin 1902), est modifiée en ce sens que les fondés de pouvoirs Louis et Emma Bergier auront à l'avenir la signature par prouuration individuellement.

15 août. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du Corps de musique de la Ville de Lausanne, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du o. du 3 mars 1903), que le président de cette société est Paul Andrie; le secrétaire est Frédéric Zingre, et le caissier est Louis Borel, les trois domiciliés à Lausanne.

Bureau de Morges.

17 août. Dans ses assemblées générales des 27 décembre 1899, 28 décembre 1900 et 17 janvier 1902, la Société de Laiterie de St-Sulpice (F. o. s. du c. des 17 décembre 1891, n^o 238, page 965; 6 mars 1895, n^o 53, page 241, et 25 mai 1897, n^o 141, page 577), association dont le siège est à St-Sulpice, a apporté diverses modifications au sein de son comité qui est actuellement composé comme suit: Juste Bourgoz, président; Constant Chapuis, vice-président; Gottfried Meyer, caissier; Emile Guidon, secrétaire; Emile Gräs, membre, tous à St-Sulpice. Louis Blaser, Ulysse Bourgoz et Constant Fritz Visinand ont cessé de faire partie au dit comité.

17 août. Dans son assemblée générale du 11 décembre 1902, la Société des eaux d'irrigation de St-Prex (F. o. s. du o. du 15 novembre 1900, n^o 374, page 1500), association dont le siège est à St-Prex, a appelé aux fonctions de membre du comité Armand Corthay, à St-Prex, en remplacement de Charles Eindigner, président, démissionnaire. Le comité s'est constitué dans sa séance du 19 mai 1903 en désignant comme président François Colomb, ancien vice-président, et comme vice-président Auguste Warnery. Eugène Hugnon et Samuel Fritsch ont été confirmés dans leurs fonctions; le premier de secrétaire et le second de caissier.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 15 août. La maison Alfred Klein, inscrite au Chemin de la Poterie (Petit-Saconnax), pour un commerce de produits chimiques et pharmaceutiques (F. o. s. du o. du 11 juin 1900, page 839), a transféré son siège au lieu dit «aux Proménades» (commune de Carouge), où elle continue pour une manufacture de produits chimiques, parfums naturels et artificiels.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses. (Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective		Totaler Barvorrat Excédent totale		Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv.		Verfügb. Barvorr. Excédent dispon.	
	1902	1901	1902	1901	1902	1901	1902	1901
Durchschn. - Moyenne	206,234	197,548	114,891	116,969	91,893	80,574	25,206	81,187
Maxima	228,861	220,874	119,880	129,896	114,015	108,138	32,748	48,354
Minima	184,371	186,688	111,471	110,785	67,223	66,611	18,617	18,765
I. Semester 1 ^{er} semestre	1908	1902	1906	1902	1906	1902	1906	1902
Durchschn. - Moyenne	208,895	199,191	116,410	114,819	85,585	84,232	30,296	27,418
Maxima	228,085	215,956	121,888	119,380	110,970	98,521	34,848	32,748
Minima	193,770	184,371	114,968	111,935	72,568	67,223	22,095	22,408
III. Quartal III ^e trimestre	207,470	208,075	118,276	112,265	89,194	95,810	30,445	28,598
4. Juli - 4 juillet	205,819	205,203	119,917	112,863	86,392	92,940	31,570	24,922
11. Juli - 11 juillet	204,380	203,929	118,990	112,393	86,450	91,568	32,186	24,658
18. Juli - 18 juillet	203,162	207,368	118,328	112,131	84,834	95,287	31,924	28,743
25. Juli - 25 juillet	206,706	210,821	116,351	111,667	90,375	99,154	29,424	22,837
1. August - 1 ^{er} août	204,837	206,634	116,920	113,490	87,987	95,844	30,348	23,451
8. August - 8 août	203,818	208,070	119,771	112,635	84,542	93,585	32,390	23,817

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 15. August 1903.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 15 août 1903.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten - Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken				Übrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzl. Notendek. 40% d. Zirkulation	Übrige d. Zirkulation	Billets d'autres banques d'émission suisses		Übrige		Autres valeurs	Total	Fr.	Ct.
						En caisse	En circulation	En caisse	En circulation				
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	18,000,000	12,729,650	5,089,060	2,546,565	481,750	1,651	64	82,098	74	8,151,120	38	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,828,000	1,793,250	717,300	189,580	80,700	8,205	72	26,813	04	1,022,598	76	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,090,000	18,708,850	6,682,340	5,818,825	879,300	225,944	89	156,649	83	13,793,059	72	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,800,000	1,797,900	719,160	158,860	92,000	14,708	11	119,549	84	1,104,077	95	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,200,000	16,152,400	6,460,960	1,779,040	116,450	57,816	75	11,717	01	8,425,483	76	
6	Credit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	920,000	875,950	350,380	97,545	54,800	4,612	15	8,554	25	510,891	40	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,574,000	4,460,850	1,784,340	793,825	299,400	25,566	32	248,916	63	3,157,047	95	
8	Aargauische Bank, Aarau	5,400,000	5,263,000	2,105,200	1,045,345	93,400	27,082	02	17,221	—	3,288,248	02	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	940,000	898,600	359,440	206,605	868,200	14,813	03	171,651	88	1,120,709	91	
10	Banca della Svizzera Italiana, Lugano	1,865,000	1,861,500	744,600	172,275	98,050	12,274	15	86,444	71	1,118,643	88	
11	Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	898,550	387,420	278,490	93,600	1,718	01	78,049	80	809,277	81	
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	8,750,000	8,710,750	1,484,800	866,645	378,850	6,530	85	16,013	02	2,252,588	87	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,500,000	5,318,000	2,125,200	1,017,145	582,100	32,014	80	51,617	30	3,757,977	10	
14	Banque du Commerce, Genève	22,400,000	22,249,600	8,899,840	1,598,900	1,028,650	76,418	11	590,855	44	12,184,661	55	
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,740,000	2,716,300	1,086,840	376,275	159,650	7,530	97	13,696	08	1,687,642	05	
17	Bank in Basel, Basel	22,000,000	21,576,100	8,680,440	2,520,390	258,500	28,195	54	95,898	80	11,528,424	14	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,594,500	4,517,300	1,806,920	721,940	352,350	41,211	72	343,219	70	3,265,641	42	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,600,000	26,117,550	10,447,020	6,381,910	2,997,750	165,191	66	169,762	91	12,011,654	57	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	8,386,150	8,127,300	1,250,920	266,220	126,050	22,062	02	54,821	92	2,700,718	94	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,140,500	1,120,800	448,320	156,185	136,600	89,585	65	15,261	98	794,902	68	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,000,000	10,480,650	4,172,260	1,248,985	422,000	62,770	57	69,740	01	5,975,755	58	
27	Eparniskasse des Kantons Uri, Aldorf	1,394,650	1,327,600	581,040	109,765	19,850	26,778	86	11,627	70	697,946	56	
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	920,000	910,500	364,200	114,810	47,400	10,981	11	15,806	32	562,417	43	
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,500,000	7,426,350	2,970,140	445,015	661,800	1,041	27	28,354	06	4,106,850	38	
31	Banque commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	7,425,000	7,387,100	2,954,840	395,065	387,850	29,705	55	35,819	59	8,762,774	14	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,305,950	2,258,700	903,480	303,785	150,950	16,244	84	58,420	78	1,427,880	62	
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,250,000	2,237,550	895,020	300,450	63,900	5,542	84	17,202	81	1,282,115	65	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,600,000	4,555,050	1,822,020	592,875	346,400	59,768	97	45,679	87	2,866,738	34	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	925,000	925,700	369,840	48,650	69,500	2,982	01	10,162	88	490,774	89	
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,796,000	2,775,900	1,110,120	306,700	186,100	10,418	29	14,878	64	1,578,216	98	
37	Credito Ticinese, Locarno	2,098,900	2,078,600	831,440	128,585	77,950	6,498	85	54,253	29	1,098,667	14	
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,640,000	4,456,850	1,782,740	891,070	112,050	4,954	25	24,287	95	2,314,452	20	
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,782,600	2,771,850	1,108,740	321,845	191,500	22,699	—	11,474	85	1,655,698	85	
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,784,000	2,774,000	1,109,600	124,860	183,900	744	84	47,891	08	1,416,495	87	
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,218,000	8,952,000	3,590,860	997,340	297,250	6,688	62	185,824	08	5,017,702	70	
42	Appenzell L.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	963,750	365,500	59,540	90,800	1,059	75	13,602	95	550,502	72	
	Stand am 8. August 1903	221,278,250	216,102,650	86,441,060	32,830,875	11,715,850	1,074,791	78	2,912,838	99	184,478,915	72	
	Etat au 8 août	221,587,650	216,442,400	86,576,960	30,348,015	10,901,750	1,254,086	—	2,027,259	55	180,503,020	55	
		309,400	339,750	135,900	1,987,360	1,414,600	179,244	27	885,079	44	8,970,895	17	
	Angewiesene Zirkulation		Fr. 216,102,650										
	Circulation accusée		Fr. 216,102,650										
	* Wovon in Ab-	Fr. 1000 Fr. 11,115,000	Noten in Kassa der Banken	Noten in Händen Dritter	Fr. 203,812,510	Gold - Or	Fr. 106,694,070		Silber - Argent	Fr. 12,077,965			
	schnitten von	500 " 25,497,500	u. bei der Abrechnungs-	Billets en mains de tiers	Fr. 203,812,510	—	—		—	—			
	100 " 129,770,100	stelle in Conto B	—	—	—								
	* Dont j'en cop-	100 " 49,720,050	Billets chez les banques et	—	—								
	pires de l.	100 " 49,720,050	à la chambre de compen-	—	—								
		Fr. 216,102,650	sation en compte B	—	—								
			Noten in Händen Dritter	Fr. 203,812,510									
			Billets en mains de tiers	Fr. 203,812,510									
			Stand am 8. August	1903	Fr. 204,886,615								
			Etat au 8 août	1903	Fr. 204,886,615								
			† Wovon für Fr. 2,558,000 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. - Dont fr. 2,558,000 déposés à l'Inspektorat des banques d'émission.										

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.
 (Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 15. August 1903. - Du 15 août 1903. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission	Notendekungung nach Art. 15 des Gesetzes - Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total
			Noten and. Banken in Kassa u. d. Abrechnungsstelle, Conto B	Übrige kurzfristige dispon. Guthaben	Inert 4 Monaten fällige	Echéant dans les 4 mois	
5	Bank in St. Gallen	16,200,000	178,768.75	5,429,618.58	2,057,987.65	3,661,048.50	11,322,421.48
14	Banque du Commerce, à Genève	22,400,000	1,105,066.11	11,179,589.30	1,942,817.50	1,323,800.00	17,500,782.71
17	Bank in Basel	22,000,000	276,695.54	10,182,827.86	2,611,498.45	8,871,816.50	21,442,888.35
81	Banque commerciale neuchâteloise	7,425,000	367,555.55	6,048,499.19	862,035.60	513,020.00	7,881,110.84
	Stand am 8. August 1903	68,025,000	1,928,088.95	32,839,984.98	7,564,889.00	13,889,185.00	58,146,592.88
	Etat au 8 août	68,025,000	1,985,646.86	31,418,507.14	9,185,240.50	13,998,935.00	58,478,829.50
			62,662.91	1,426,477.79	1,570,901.50	124,750.00	881,786.62

Aktiven - Actif

Passiven - Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft	Notendekungung in Art. 15 d. Gesetzes	Übrige kurzfristige dispon. Guthaben	Total	Noten-Zirkulation		In l'ingst. 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechsel-Schulden	Total
						Billets en circulation	Engagements échéant dans les huit jours			
5	Bank in St. Gallen	8,240,000	11,322,421.48	535,642.41	20,098,068.89	16,152,400	805,557.81	16,957,957.81		
14	Banque du Commerce, à Genève	10,499,740	17,500,782.71	1,185,887.29	29,185,850	22,249,600	1,466,827.60	23,716,427.60		
17	Bank in Basel	11,150,880	21,442,888.35	1,852,587.64	38,945,705.99	29,576,100	7,221,868.74	28,797,468.74		
81	Banque commerciale neuchâteloise	3,849,905	7,881,110.84	68,002.51	11,814,017.85	7,887,100	809,815.81	7,686,415.81		
	Stand am 8. August 1903	32,889,475	58,146,592.88	8,107,069.85	94,498,187.78	67,865,200	9,808,089.42	77,168,289.42		
	Etat au 8 août	32,889,475	58,478,829.50	2,595,852.56	98,474,172.06	67,418,400	9,877,984.12	78,791,384.12		
		889,485	881,786.62	511,217.29	1,018,965.67	48,200	425,085.84	878,885.84		

† Plus Fr. 50,768. 96 Schatzgelder und nicht zinsfreie fremde Münzen. - † Sans fr. 50,768. 96 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non taxées.
 15. August 1903. - Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 1/2 %; gültig seit 7. Juli 1903. - Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 1/2 %, valable depuis le 7 juillet 1903.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in St. Petersburg, Herrn C. Schinz, über das Jahr 1902.)

IV.

Eisenbahnen. Die Gesamtlänge des dem öffentlichen Verkehr übergebenen Eisenbahnnetzes belief sich am 1. Januar 1903 auf 56,845 Werst (im Jahre 1891 betrug dieselbe 27,244 Werst). Davon entfielen auf die Staatsbahnen im europäischen Russland 28,853 Werst, auf die Privatbahnen, welche im direkten Verkehr stehen, 16,002 Werst, auf die Lokalbahnen 1782 Werst, auf die Staatsbahnen im asiatischen Russland 7485 und auf die Bahnen Finnlands 2723 Werst. Zieht man das ganze vom russischen Reich eingekommene Areal und die Bevölkerung in Betracht, so ergibt sich, dass auf 1000 Quadratwerst des Flächenraums durchschnittlich 2,9 Werst und auf 10,000 Einwohner 4,4 Werst Eisenbahnen kommen. In Finnland entfallen auf 1000 Quadratwerst 8,3 Werst und auf 10,000 Einwohner 10,7 Werst Eisenbahnen. Im Jahre 1902 ist auf 9001 Werst verschiedener bereits fertigstehender Bahnen der temporäre Verkehr eröffnet worden. Darunter auf der 105 Werst langen Strecke Woltschansk-Kupjansk der Kursk-Charkow-Ssawastopol-Bahn, auf 38 Werst des Zweiges Prialow-Kuprowa der St. Petersburg-Warschau-Bahn, auf 160 Werst der Strecke Merw-Jolotan-Ssary-Jasy und 135 Werst der Strecke Ssary-Jasy-Kuscha der mittelasiatischen Bahn, 235 Werst der Bahnstrecke Warschau-Kalisch der Warschau-Wiener-Bahn, 113 Werst von Arsamas nach Mysa der Moskau-Kasamer-Bahn, 75 Werst auf der Strecke Walk-Marienburg, 45 Werst auf der Strecke Neu-Schwaneburg und 77 Werst auf der Strecke Neu-Schwaneburg-Stockmannshof — sämtlich der livländischen Zufuhrbahngesellschaft — und schliesslich 2374 der chinesischen Osthahngesellschaft u. a.

Verschiedenen Konzessionären war bis zum 1. Januar 1903 seitens der Regierung die Erlaubnis erteilt worden, weitere 502½ Werst Eisenbahnen zu führen, von denen auf einigen teils der Bau schon in Angriff genommen ist, teils aber noch die Tracierungsarbeiten vorgenommen oder fortgesetzt werden. Auf der von der Regierung gebaute 1762 Werst langen Orenburg-Taschkenter Eisenbahn soll bereits im Dezember d. J. auf der Nordstrecke Orenburg-Kasalinsk der erste durchgehende Zug befördert werden. Die Mängel der Transkaspi-Bahn, die sich in letzter Zeit häufiger denn je als ein sehr unzuverlässiger Verkehrsweg erwiesen hat, lassen die Beschleunigung der Arbeiten auf der Südstrecke, auf welcher kaum 200 Werst Schienen gelegt worden sind, als dringend wünschenswert erscheinen. Die ebenfalls von der Regierung gebaute Baikalringbahn, die meistens Gebirgsbahn ist, in einer Gesamtlänge von 243 Werst, soll im nächsten Jahre heendigt werden. Der direkte Frachtverkehr zwischen den Stationen des russischen Eisenbahnnetzes und denjenigen der chinesischen Osthahn soll am 1. Juli 1903 eröffnet werden.

Die Einnahmen der Staatsbahnen im europäischen Russland beliefen sich im Berichtsjahre auf 377,923,410 Rubel gegen 369,439,913 im Vorjahre. Ohgleich die Einträglichkeit dieser Bahnen zu Anfang des Jahres 1902 keine erfreulichen Resultate aufzuweisen hatte, sind dennoch die Einnahmen in der zweiten Jahreshälfte bedeutend gestiegen und erreichten, im Vergleich zum Jahre 1901, wie es sich aus den vorerwähnten Daten ergibt, ein Plus von 8,489,497 Rubel. Im ganzen sind auf diesen Bahnen im verflissenen Jahre 462,109,000 Pud Güter und 4,909,288 Passagiere befördert worden. Die steigende Tendenz der Einnahmen aller russischen Eisenbahnen hält auch im Jahre 1903 an.

Die Einnahmen der von Privatgesellschaften exploitierten Hauptbahnen betragen 152,228,184 Rubel gegen 144,799,250 im Jahre 1901. Demnach ergibt sich zu Gunsten des Jahres 1902 ein Plus von 7,428,931 Rubel. Die Zahl der auf diesen Bahnen beförderten Passagiere hezifferte sich im Berichtsjahre auf 24,932,872 und der Güter auf 1,904,980,000 Pud.

Ein erstaunlicher Zuwachs ist im Jahre 1902 auch auf den Staatsbahnen in Asien zu verzeichnen gewesen, deren Einnahmen 38,283,353 Rubel gegen 35,562,508 im Vorjahre betragen. Der Passagierverkehr auf diesen Bahnen ist von 2,801,817 Personen im Jahre 1901 auf 3,038,801 pro 1902 gestiegen, während die Gütertransporte sich auf 129,574,000 resp. 142,317,000 Pud beliefen.

An Steinkohlen sind im Berichtsjahre auf den sämtlichen Bahnen im ganzen 867,996 Waggons befördert worden, darunter aus dem Donezkohlenbecken 515,244 und dem polnischen 327,450 Waggons. Im Vorjahre hezifferten sich die Gesamtkohlentransporte auf 868,078 Wagenladungen. Die Naphta- und Petroleumtransporte haben im vergangenen Jahre auch keinen Zuwachs im Vergleich zum Jahre 1901 erfahren. Denn während im letzteren auf den Bahnen im ganzen 159,836 Wagenladungen von Naphta und Naphtarückständen, sowie 190,551 Wagenladungen von Petroleum und anderen Naphta-Produkten befördert wurden, sind im Berichtsjahre nur 156,464 resp. 184,874 Waggons zu verzeichnen gewesen. Die Getreidetransporte hatten im Jahre 1902 eine steigende Tendenz aufzuweisen. Im Jahre 1901 sind nach den sämtlichen Land- und Seegrenzpunkten des Reichs zusammen 453,957 Waggons mit Getreide befördert worden, während im Jahre 1902 diese Transporte sich auf 571,077 Wagenladungen hezifferten. Hauptsächlich ist eine Steigerung zu Gunsten der Häfen des Schwarzmeer-Asowschen Rayons und der deutschen Grenze wahrzunehmen. Im vergangenen Jahre sind auf dem russischen Eisenbahnnetz nach der westlichen Landesgrenze insgesamt 99,166 Waggons und nach den Häfen des hesagten Rayons 312,205 Waggons mit Getreideladungen befördert worden, gegen 88,528 resp. 205,167 Waggons im Vorjahre. Ueber die baltischen Häfen sind im Berichtsjahre 154,180 Waggons mit Getreide transportiert worden. Eine recht fühlbare Abnahme ist andererseits im vergangenen Jahre im Getreideverkehr mit Archangel zu verzeichnen, nach welchem nur 502 Waggons mit verschiedenen Getreidearten gegen 2472 im Jahre 1901 gingen.

Die Zahl der Passagierwaggons auf dem gesamten, dem öffentlichen Verkehr übergebenen Eisenbahnnetz Russlands belief sich am 1. Januar 1903 auf 15,545 (Finnland nicht mitgerechnet), deren Wert die Summe von 98,461,858 Rubel repräsentiert. Von der genannten Anzahl entfielen auf die Staatsbahnen in Europa 9733, auf die Hauptbahnen der Privatunternehmer 3858, auf die Staatsbahnen im asiatischen Russland 1541 und schliesslich auf die privaten Lokalbahnen 413 Passagierwaggons. An Postwaggons waren im ganzen 521 zu verzeichnen, während die Bagagewaggons die Ziffer von 1582 aufzuweisen hatten, deren Tragfähigkeit 961,143 Pud betrug. Der ganze Passagierwaggonpark bestand demnach aus 17,648 Waggons, welche einen Wert von insgesamt 104,905,566 Rubel repräsentierten.

Die Zahl der Güterwaggons belief sich auf 315,046, mit einer Tragfähigkeit von 232,596,669 Pud. Der Gesamtwert dieser Waggons wird auf 404,024,566 Rubel geschätzt. Durchschnittlich entfallen auf 1,000,000 Achswerst 49,82 Achsen der Güterwaggons. Spezielle Waggons für den Transport von Pferden und Vieh gab es nur 1317.

Aus den statistischen Daten des Verkehrsministeriums pro 1901 ergibt sich, dass in diesem Jahr auf dem ganzen russischen Eisenbahnnetz

während des Betriebes 9890 Unfälle zu verzeichnen gewesen sind, bei denen Passagiere oder Bahndienstleute mehr oder weniger bedeutende Verletzungen und die Bahnverwaltungen einen materiellen Schaden von 1,605,200 Rubel erlitten haben. Es sind im ganzen 1524 Zugentgleisungen vorgekommen, während 1012 mal Züge zusammenstossen. Die Zahl der bei den Eisenbahnkatastrophen verunglückten Personen belief sich auf 5247, von denen 1490 den Tod fanden. Passagiere 103 tot, 682 verletzt; Eisenbahndienstleute und Arbeiter 506 tot, 2053 verletzt; zufällig anwesende Personen 881 tot, 1022 verletzt. Schlägt man zu den vorerwähnten Beträgen noch die 39 Getöteten und 4231 Verletzten, welche beim Aufladen, resp. Ausladen der Güter, in den Eisenbahnwerkstätten, bei Bauten u. s. w. verunglückt sind, so ergibt sich, dass durch die Eisenbahnen im Jahre 1901 1529 Personen getötet und 7988 verletzt worden sind. Auf eine Million Zugswerst der Staatsbahnen im europäischen Russland entfielen durchschnittlich 18,66, auf den Privatbahnen 17,10 und den Staatsbahnen in Asien 14,52 Verunglückte. Den grössten Prozentsatz der Verunglückten hatte die Transbaikal-Bahn (32,68), den geringsten die zentralasiatische Staatsbahn (8,7) auf eine Million Zugswerst, aufzuweisen.

Den Reisenden, die sich ihr Gepäck der chinesischen Osthahn und der sibirischen Bahn anvertrauen, ist sehr anzuraten, letzteres nicht aus den Augen zu lassen und überhaupt auf der Hut zu sein, da Berauhungen nicht zu den Seltenheiten gehören. Auch Schweizer sind schon um ihr Geld und Handgepäck gekommen.

Wie traurig es zum Teil noch mit der Binnenschifffahrt bestellt ist, erhellt z. B. aus dem Faktum, dass die in das Innere des Reichs abgeführten Naphta-Produkte, die zuerst auf dem Kaspischen Meere von Baku nach Astrachan befördert werden, auf der flachen Reede letzterer Stadt in Lichterfahrzeuge und dann nochmals in Flussfahrzeuge umgeladen werden, um auf der Hauptverkehrsader Russlands, der Wolga, weiter befördert werden zu können. Infolge dieser schlechten Transportverhältnisse ist denn auch das russische Petroleum schon in Saratow bedeutend teurer, als in Hamburg und London, und ist der Verbrauch desselben in 10 Jahren (von 1892 bis 1901) nur von 10,9 auf 14,1 Pfund pro Kopf der Bevölkerung gestiegen. Ueber die baltischen Häfen werden alljährlich mehr als 200 Millionen Pud ausländischer Steinkohle importiert, wovon ein bedeutender Teil durch Naphtarückstände, diesem einzig möglichen inländischen Konkurrenten der ausländischen Kohle im Norden, ersetzt werden könnte, da der Donezkohle nur der teure Eisenbahnweg zur Verfügung steht und dieselbe daher in Nordrussland die ausländische niemals verdrängen kann. Eine weitere schwere Kalamität für die Schifffahrt bilden die vielen Sandbänke auf der Wolga, sowie auf den meisten andern Flüssen Russlands.

Der Aralsee, der bisher nur für die Zwecke des Fischfanges ausgenutzt wurde, aber keine Handelschifffahrt kannte, wird mit Vollendung der Orenburg-Taschkenter Eisenbahn, deren Bau im Jahre 1904 heendigt sein dürfte, in den Verkehr des Gesamtnetzes der russischen Eisenbahnen eingeschlossen werden. Freilich werden, wenigstens vorläufig, nur Segelschiffe den Verkehr zwischen Chiwa und der Eisenbahnstation «Aralsee» vermitteln können, da geeignetes Brennmaterial für Dampfer im Gebiet des Aralsees noch nicht gefunden worden ist. Der Jahresertrag des Aralseefischfanges beträgt 300,000 Pnd im Wert von einer Million Rubel.

Der Schiffsverkehr des Kronstädter Hafens ist in der Navigationsperiode 1902 etwas geringer gewesen als im Vorjahre. Im Jahre 1901 waren im ganzen 1770 Schiffe eingelaufen und im Berichtsjahre 1583, d. h. nur 187 Schiffe weniger.

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «New Yorker Handelszeitung» schreibt in ihrer Wochenschau vom 8. August: Die kommerzielle und industrielle Gesamtlage ist eine befriedigende und die Aussichten sind zugunsten einer lehrhaften Herbstsaison. Das Vertrauen, dass sich das Geschäft von der mitsommerlichen Stille bald erholen werde, zeigt sich in der zunehmenden Kontrahierung von Stapelware für Herbst- und Frühjahrs-Lieferung. Die Berichte über den Umfang des Bahnverkehrs lauten besonders günstig und die stete Erweiterung des Frachtverkehrs beginnt auf die Kapazität verschiedener Bahnen einen Druck auszuüben. Allem Anscheine nach werden zur Bewältigung des im Herbst durch die Ertebewegung vermehrten Verkehrs nicht genügend Bahnwaggons vorhanden sein, trotzdem sämtliche Bahnen in den letzten Jahren grosse Anschaffungen von rollendem Material gemacht haben.

Die Ertesituation wird in dem neuesten amtlichen Wochenbericht als günstig bezeichnet. Die in vielen Teilen der Weizen- und Maisregionen benötigte Feuchtigkeit hat sich eingestellt, und wenn auch die diesjährige Ernte hezüglich der Quantität nicht den anfänglich gehegten hohen Erwartungen entsprechen mag, so scheint doch bessere Qualität als letztes Jahr gesichert zu sein. Die neuesten Schätzungen der Winter- und Frühjahrsweizen-Ernte lauten auf zusammen 600 Mill. Bushels. Die Mais-ernte wird infolge vermehrter Anbaufläche voraussichtlich einen Ertrag von 2000 Mill. Bushels liefern. In Baumwolle soheint eine normale Ernte in Aussicht zu stehen und dürfen die Pflanzler auf hohen Preis das Stapels rechnen, was Andauer der Prosperität des Südens für weitere 12 Monate bedeutet.

Die völlige Kontrolle der Spekulation über die noch vorhandenen Baumwollbestände hat die Preise auf ein so hohes Niveau getrieben, dass täglich mehr Baumwollfabriken sich zu teilweiser oder zeitweilig gänzlicher Betriebeseinstellung genötigt sehen. Und da die Nachfrage nach fabrizierter Ware eine stetige ist, so darf man zunehmende Knappheit in gangbarsten Artikeln der Baumwollbranche erwarten.

— **Baumwolle.** Scheffer & Drascher in Hamburg schreiben unter dem 15. August: Die neue Saison verspricht nach jetzigem Stand einen reichlichen Ertrag zu liefern. Der offizielle Wochenbericht sagt, dass die Baumwolle allgemein gute Fortschritte gemacht hat, aber immer noch ungewöhnlich verspätet ist. Einige Klagen über Rost kommen aus Südkarolina, Florida und Mississippi, aber im ganzen wird sehr wenig über Rost und Fruchtharwerden geklagt. Die Ernte zeigt im ganzen Gebiete gutes Wachstum und ist überall gut befruchtet. Vom Pfücken verlautet noch nichts und man nimmt an, dass diese Arbeit in Texas vor dem 1. September nicht allgemein werden wird.

Trotz der günstigen Aussichten hält sich der Markt auch für neue Ernte auf seinem hohen Stand und während bisher überwiegend die Meinung vorherrschte, dass die teuren Preise für Wintermonate sich nicht lange würden behaupten können, gewinnt neuerdings die Ansicht immer mehr an Boden, dass für den Anfang der neuen Saison eine ausserordentlich starke Nachfrage zu hefrriedigen sein wird. Die Spinner sind durch den Mangel an Rohware seit geraumer Zeit zu immer mehr um sich greifenden Betriebs Einschränkungen gezwungen worden, welche um so

länger ausgedehnt werden müssen, als die neue Ernte eine späte ist. Dadurch dürften die Vorräte an Fabrikaten beim Zwischenhandel und den Detailgeschäften auf ein Minimum zusammenschumpfen, wie es seit langen Jahren nicht der Fall gewesen ist.

Patenttaxen der Handelsreisenden. Ein zweites Verzeichnis der Handelsreisenden, welche vom 1. April bis 31. Juli dieses Jahres Tarikarten gelöst haben, ist vom eidgenössischen Handelsdepartement herausgegeben worden und kann beim eidgenössischen Sekretariat für die Patenttaxen gegen Einsendung von 15 Rappen per Exemplar bezogen werden.

Ausländische Submittionen. Dem eidg. Département des Intérieurs sind von der italienischen Gesellschaft einige Exemplare der Publikation des internationalen Wettbewerbs für die Konzession betreffend den Bau und Betrieb der apulischen Wasserleitung, nebst Gesetz, Règlement und Pflichttheil mitgeteilt worden. Bauunternehmern oder Baugesellschaften, welche sich für dieses Werk interessieren, wird dieses Material vom eidg. Oberbaupraktikum zur Verfügung gestellt werden.

Soumissions. La légation d'Italie à Berne a communiqué au département fédéral de l'intérieur quelques exemplaires d'un avis de concours international pour la concession de la construction et de l'exploitation de l'aqueduc des Pouilles, ainsi que la loi, le règlement et le cahier des charges y relatifs. Ces documents sont mis par l'inspecteurat fédéral des

travaux publics à la disposition des entrepreneurs ou sociétés de construction qui s'intéresseraient aux travaux susmentionnés.

Aussenhandel Englands.

Einfuhr				Ausfuhr			
Wert	Zu- oder Abnahme	%	Wert	Zu- oder Abnahme	%		
Januar-Juli							
Nahrungs- und Genussmittel	21,770,834	+2,761,650	14.4	1,456,185	+217,878	13.9	
Rohstoffe	12,698,981	-817,341	-6.05	8,174,607	+95,082	8.1	
Fabrikate	10,998,705	-273,442	-2.4	20,949,012	+25,361	0.1	
Andere Artikel	189,100	94,507	33.3	808,741	+5,978	1.8	
Total	45,658,320	+1,566,360	3.5	25,975,545	+153,225	0.6	
Wiederausfuhr				5,685,618	-869,011	-6.1	
				81,661,063	+522,696	1.6	
Januar-Juli							
Nahrungs- und Genussmittel	129,965,059	-220,181	-0.2	8,244,018	-847,791	-4.0	
Rohstoffe	99,081,122	-1,079,078	-1.8	20,628,370	+1,248,227	6.4	
Fabrikate	78,721,572	+775,413	+1.0	137,808,804	+6,236,298	4.8	
Andere Artikel	1,889,147	-180,216	-11.6	2,218,978	-143,248	-6.1	
Total	199,665,900	-704,012	-0.2	168,898,170	+6,993,426	4.3	
Wiederausfuhr				41,713,388	+2,860,015	7.4	
				210,111,556	+9,853,441	4.9	

1) Inkl. Spesen, Versicherung und Fracht (inkl.)
2) Frei an Bord (fob).

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Einladung.

Die Aktionäre der Gesellschaft f. elektrochem. Industrie in Turgi werden hiermit zur X. ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Die Versammlung findet statt:

Freitag, den 18. September 1903, vormittags 10 Uhr, in Luzern, Gesellschaftszimmer des Bahnhofsrestaurant.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat. (1904.)
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Jahresrechnung liegt im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf Gesellschaft f. elektrochem. Industrie:
Der Verwaltungsrat.

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — London.

Einbezahletes Aktienkapital Fr. 40,000,000. — Reserve Fr. 10,000,000

Gewährung von Konto-Korrent Krediten, gedeckt und ungedeckt. Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung oder in Check-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren. — Kapitalanlagen. Vermögensverwaltungen.

Aufbewahrung von Wertsächen in offenen und verschlossenen Dépôts. Vermietung von Tresorabteilungen in bestingerichteten Stahlkammern. Diskontierung und Inkasso von Wechseln auf das In- und Ausland. Ankauf und Abgabe von Wechseln, Checks und Auszahlungen, sowie Ausstellung von Kreditbriefen auf alle Hauptplätze des Kontinents und der überseeischen Länder.

An- und Verkauf fremder Noten und Geldsorten.

Ausgabe von eigenen Obligationen, auf den Namen oder auf den Inhaber, in Beträgen von Fr. 500 an, auf 3—5 Jahre fest, zu 3 1/2 % verzinslich, oder 1/2 Jahr fest, nachher auf 6 Monate kündbar, zu 3 1/2 % verzinslich.

Die Direktion.

Die vorzüglichsten, sparsamsten

Gas-Kochapparate



Gas-Heizöfen

Schweizerischen Gasapparaten-Fabrik Solothurn.

Vorrätig bei den meisten Gaswerken und Gas-Installations-Geschäften.



Buchdruckerz
K. Vogel-Wolfer
51 Höwenerstrasse 51
ZÜRICH 25
Berthelung
* Illustrierter Kataloge *
Preislisten
Prospekte, Zirkulare etc.
Werke, Brochüren, Zeitdrucken
Differenzialen
Spezialität: Illustrations- und Buchdruck
Telephon 1254

Kaufmann.

Selbständige, erfahrene Kraft mit tüchtiger kaufmännischer Bildung und vorzüglicher Praxis in Buchhaltung, Kassa und Korrespondenz beider Sprachen, sucht anderes Engagement. Zeugnisse von Bank- und Handelsfirmen I. Ranges zu Diensten.

Offerten unter Chiffre Z C 6478 an die Annoncen Expedition [1671] Rudolf Mosse, Zürich.

Selbstätiger Kontroll-Apparat (System C. Detouche, Paris) zur Kontrollierung von ein- u. ausgehenden Personal, ist billig zu verkaufen. Adresse unter Chiffre Zag E 328 an Rudolf Mosse, Bern. (1568.)

Vermöglicher, junger Mann, gebildeter Landwirt u. Gärtner, spricht drei Sprachen, sucht Wirkungskreis, am liebsten als Anteilhaber an einer grösseren Kuranstalt (Naturheilanstalt bevorzugt). Derselbe wäre auch Käufer von schön gelegenen

Herrschaftsgut.

Offerten sub Chiffre Z P 6740 an Rudolf Mosse, Zürich. (1722.)

Füllfedern Liberty.

Erstklassiges amerik. Fabrikat von Fr. 7.50 an. (1882.) Man verlange illust. Preisliste. Kaiser & Co., Bern.

Energischer Mann

als Disponent u. Buchhalter, wenn möglich mit der Schreibwaren-, Bureau-Möbel- und Schreibmaschinenbranche bewandert, tüchtiger Maschinenschreiber und Korrespondent für Deutsch und Französisch, der sich auch als Verkäufer eignet, zu sofortigem Eintritt gesucht. Anfangsgehalt Fr. 200 fix u. bei Zufriedenheit schnelle Aufbesserung und Provisionen.

Offerten unter Z Y 6674 an Rudolf Mosse, Zürich.

Ohne beste Zeugnisse (Kopie) Anmeldung unnütz. (1706.)

Vertretung.

Russland.

Ein seit langen Jahren in Moskau bei der feinsten Kundschaft sehr gut eingeführter Agent sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Exporthauses. (1723.)

Offerten unter H. und A. Hôtel Verenaahof, Baden (Aarg.)

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.

(21) Picard freres in Biel

Feuer- u. diebessicherer

Kassen- und Bücherschrank, sehr billig. — Zürich, Gessner-Allee 36, (1294) B. Schneider.

PATENTE zu konkurrenzlosen Preisen Verwertung kostenlos
Levaillant Commercial-Bureau Zürich.

Hilfe

bei Krankheiten der verschiedensten Art durch den patentierten Sauerstoff-Apparat (1616.) von Dr. med. H. Sanché.

Verlangen Sie ausführl. Prospekt und Zeugnisse Gehälter gratis und franko vom Filial-Depot Rukin & Albrecht, Zürich IV, Universitätsstrasse 38, S. Villa Fortuna.